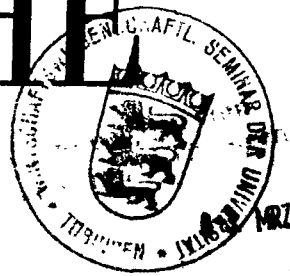


# STATISTISCHE BERICHTE



MZL 2009



ZG 43

Herausgeber: Statistisches Bundesamt / Wiesbaden

III/10/39

Erschienen am 3. Juni 1955

1  
3 B 2 II ble



Wachstumstand des Obstes im Mai 1955  
und Ergänzung der Eilmeldung III/10/38

(4721)

Nachdruck - auch auszugsweise -  
nur mit Quellenangabe gestattet.

Die Witterung war bisher für den Obstbau wenig günstig. Die ungewöhnlich lang anhaltende Kälte, teilweise verbunden mit Niederschlägen und Nachtfrosten, verzögerte den Vegetationsbeginn wie die Blüte, bewirkte einen meist unzureichenden Insektenflug und war für die Durchführung der Pflegemassnahmen hinderlich. Während von dem im Laufe des Spätherbstes und des Winters ausführbaren Pflegearbeiten das Auslichten und der Schnitt bei fast 50 vH aller Bäume vorgenommen wurde, erfolgte die Vorblütespritzung nur bei 22 vH der Bäume. Fast  $\frac{2}{3}$  aller Meldungen bezeichnen den Insektenflug als nicht zufriedenstellend. Das dürfte um so unvorteilhafter gewesen sein, als die Blüte vielfach nur sehr kurz dauerte, nachdem sie erst verspätet einsetzte. Besser ist dagegen die Lage hinsichtlich der winterlichen Frostschäden. Mittlere bzw. grössere Frostschäden während des Winters sind nur nach 10 vH bzw. 1 vH der Berichte eingetreten. Auch der Befall durch Schädlinge und Krankheiten ist verhältnismässig schwach, was mit der langanhaltenden Kälte in Verbindung zu bringen ist, die auf die Entwicklung der Schädlinge ebenso hemmend wirkte, wie auf die pflanzliche Vegetation.

Trotz der im ganzen nicht gerade vielversprechenden Voraussetzungen ergab die Beurteilung der Blüte und des Fruchtansatzes nur bei einer Obstart, und zwar bei den Aprikosen mit 3,2 im Bundesgebiet eine schlechtere Note als mittel. Die beste Bewertung fanden die Johannisbeeren mit 2,3 und die Birnen mit 2,5. Allerdings war im Vorjahr die Beurteilung im Mai wesentlich günstiger ausgefallen. Bei den Äpfeln ist der Unterschied besonders gross. Für sie wurde im Mai 1954 Blüte und Fruchtansatz mit 2,1, im Mai 1955 mit 2,9 bewertet.

Unter den Bundesländern erscheint die Lage in Hamburg und Nordrhein-Westfalen als verhältnismässig günstig mit einer recht guten Beurteilung der Äpfel und meist etwas besseren oder gleich guten Note wie im Bundesgebiet bei den sonstigen Arten. Hessen hat, insgesamt gesehen, die schlechtesten Aussichten. Alle Noten liegen hier um mehrere Punkte unter dem Bundesdurchschnitt, für die Äpfel bei 3,5, für die Aprikosen und die Pfirsiche bei 3,4. Aber selbst hier lauten die Noten für die Birnen (2,8) und für die Johannisbeeren (2,6) besser als mittel.

Im ganzen kann der Beurteilung der Blüte und des Fruchtansatzes für den Monat Mai entnommen werden, dass trotz der wenig förderlichen Einwirkung der Witterung die Voraussetzungen für eine normale Ernte gegeben sind.

---

Die mit Eilbericht III/10/38 bekanntgegebenen Wachstumsstandsnoten und Erntevorschätzungen für Kirschen und Stachelbeeren werden durch die bisher fehlenden Angaben für Schleswig-Holstein vervollständigt. Infolge vielfach unterdurchschnittlicher Bewertungen in Schleswig-Holstein sind gegenüber der ersten Veröffentlichung einige unerhebliche Verschlechterungen in den Bundesergebnissen bei Benotung und Ertragsschätzungen zu beobachten.

## Blüte und Fruchtansatz des

Lfd. Nr.	L a n d	Mai	Äpfel	Birnen	Pflaumen, Zwetschen
			1	2	3
1	Schleswig - Holstein	1955	2,9	3,0	3,1
2	" "	1954	2,0	2,2	2,3
3	Hamburg	1955	2,3	2,6	2,7
4	"	1954	2,3	2,2	2,4
5	Niedersachsen	1955	2,7	2,8	2,8
6	"	1954	2,2	2,2	2,5
7	Nordrhein-Westfalen	1955	2,5	2,4	2,9
8	" "	1954	2,0	2,1	2,4
9	Hessen	1955	3,5	2,8	3,3
10	"	1954	2,0	2,3	2,5
11	Rheinland-Pfalz	1955	3,1	2,6	3,1
12	" "	1954	2,1	2,7	2,6
13	Baden - Württemberg	1955	3,0	2,2	2,9
14	" "	1954	2,1	3,0	2,5
15	Bayern	1955	3,2	2,4	2,7
16	"	1954	2,0	2,4	2,7
17	Bundesgebiet <sup>1)</sup>	1955	2,9	2,5	2,9
18	"===== 1)	1954	2,1	2,5	2,5
19	West - Berlin	1955	2,2	2,5	2,6
20	" "	1954	2,2	2,2	2,3

1) Ohne Bremen

Obstes im Mai 1955

Mirabellen, Renekloden	Aprikoden	Pfirsiche	Johannis- beeren	Lfd. Nr.
4	5	6	7	
3,1	3,5	3,8	2,5	1
2,4	2,7	2,4	2,1	2
2,8	3,2	3,4	2,3	3
2,5	2,7	2,2	2,1	4
2,9	3,1	3,2	2,4	5
2,4	2,8	2,7	2,1	6
2,8	3,2	2,9	2,2	7
2,4	2,8	2,7	2,3	8
3,2	3,4	3,4	2,6	9
2,3	2,7	2,5	2,2	10
2,9	3,2	3,0	2,3	11
2,3	2,7	2,6	2,2	12
2,8	3,2	2,9	2,3	13
2,5	2,7	2,4	2,2	14
2,8	3,2	3,2	2,1	15
2,5	2,8	2,3	2,0	16
2,9	3,2	3,0	2,3	17
2,4	2,7	2,6	2,2	18
2,9	3,6	2,9	2,0	19
2,6	2,2	2,3	2,1	20

# Erntevorschätzung der Kirschen und Stachelbeeren Mai 1955

(Ergänzung zu Stat.Bericht III/10/38)

## Wachstumstand des Obstes im Mai 1955

L a n d	Mai	Süßkirschen	Sauerkirschen	Stachelbeeren
		N o t e		
Schleswig-Holstein	1955	3,0	2,9	2,5
" "	1954	2,0	2,0	2,2
Bundesgebiet <sup>1)</sup>	1955	2,3	2,4	2,5
"	1954	2,0	2,0	2,3

<sup>1)</sup> 1955 und 1954 ohne Bremen

## Vorschätzung der Obsternte im Mai 1955

L a n d	Jahr <sup>1)</sup>	Zahl der ertragsf. Bäume (Sträucher)	E r t r a g	
			je Baum (Strauch) kg	im ganzen dz
S ü ß k i r s c h e n				
Schleswig-Holstein	1955	108 195	20,5	22 231
" "	1954		23,4	25 300
Bundesgebiet <sup>2)</sup>	1955	4 057 306	33,9	1 375 285
"	1954		32,6	1 321 364
S a u e r k i r s c h e n				
Schleswig-Holstein	1955	321 224	10,2	32 853
" "	1954		14,3	45 946
Bundesgebiet <sup>2)</sup>	1955	3 408 005	19,7	671 645
"	1954		19,0	647 286
S t a c h e l b e e r e n				
Schleswig-Holstein	1955	1 517 687	2,7	41 570
" "	1954		3,0	44 879
Bundesgebiet <sup>2)</sup>	1955	20 208 770	3,0	607 747
"	1954		3,2	647 714

<sup>1)</sup> 1954 endgültige Schätzung

<sup>2)</sup> 1955 und 1954 ohne Hamburg und Bremen